

Sektions-Berichte = Rapports des sections

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landes-Lotterie

Tausenden von Loskäufern ist die Landes-Lotterie schon zum Helfer geworden. Eine noch grössere Hilfe bedeutet die Interkantonale Landes-Lotterie den vielen wohlthätigen, gemeinnützigen und kulturellen Institutionen, denen erst durch die Beiträge aus dem Lotterievertrag die Möglichkeit geboten wird, den vermehrten Unterstützungsgesuchen zu entsprechen

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen unter dem „Roten Kleeblatt“-Verschluss Fr. 50.— (2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600.

Ziehung 14. März

Winterthur-Seen. S.-V. Montag, 5. März, 19.45: Vortrag über Krebskrankheiten im Lokal Schulhaus West. Vorgängig wichtige Besprechungen betreffend Orientierungskurse in Winterthur der Sektion Heer und Haus.

Winterthur-Stadt. S.-V. Dienstag, 6. März, 20.00: Uebung im Lokal, Technikum (Ostbau): Blutstillung. Die Mitglieder werden freundlich eingeladen zum Besuche der Theorieabende, je Montags ins Technikum (Parterre, Ostbau). Kursteilnehmer aus den Reihen unserer Mitglieder oder aus deren Bekanntenkreise, sind immer noch willkommen.

Winterthur-Veltheim. S.-V. Monatsübung: Mittwoch, 7. März, 20.00, im Schulhaus an der Bachtelstrasse. Die Bezahlung des Jahresbeitrages ist erwünscht.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Uebung: Dienstag, 6. März, 20.15, im Primarschulhaus Uetligen.

Wynau. S.-V. Seuchenbekämpfung und Desinfektion: Montag, 5. März, 20.00, im neuen Schulhaus. Wm. Blunier Otto wird uns in ein neues Gebiet einführen. Familienangehörige und sonstige Interessenten sind willkommen.

Zuchwil. S.-V. Mittwoch, 7. März, 20.00, im Lokal: «Erste Hilfe bei Unglücksfällen». Für den Frage- und Antwortabend im April bitte schon jetzt Fragen vorbereiten. Anlässlich nächster Uebung können solche schon schriftlich abgegeben werden. Wir empfehlen den Besuch des Vortrages über «Bluttransfusion», Montag, 5. März, Rest. «Metzgerhalle». Siehe unter Solothurn.

Zug. S.-V. Unter Leitung von Schwester Roswitha Böllin finden am Donnerstag, 8., 15. und 22. März Krankenpflegeübungen im Gessangsaal Neustadt statt. Wer die vorzügliche Leiterin kennt, wird keine Uebung versäumen. Der Militär-Sanitätsverein hat uns auf Sonntag, 4. März, zu einer Uebung, die zirka zwei Stunden dauert, eingeladen. Besammlung der Teilnehmer 9.00 beim Rosenberg. Es wird der Einsatz eines Sanitätshundes im Gelände demonstriert.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Generalversammlungen

Basel, Eisenbahner. S.-V. Am 27. Januar fand die 10. Generalversammlung statt. Präsident Zeltner eröffnete die Versammlung mit der Begrüssung folgender Gäste: H. Binetti, Vertreter der Invalidenvereinigung Basel, Dr. med. Berger, Ehrenmitglied und aller Anwesenden. Dann schilderte er den Werdegang unseres Vereins, der am 6. Januar 1935 mit 12 Aktivmitgliedern gegründet wurde. Heute zählt unsere Sektion 128 Aktiv- und 33 Passivmitglieder. Zur Würdigung des Anlasses trug ein Knabe mit bewundernswerter Aussprache und gutem Können einen Vortrag vor. In diesem schilderte er den Lebenslauf des grossen Mannes Henri Dunant. Der Vortragende erntete grossen Beifall. Mit grosser Freude durften wir vernehmen, dass unser Verein von der Invalidenvereinigung Basel (für geleistete Dienste) zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Der Präsident gab einen Rückblick über die Anlässe und Uebungen im verflorenen Jahr und dankte den Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen und ihren Arbeits-

eifer. Für das kommende Jahr stellte er uns viel Arbeit in Aussicht, heisst es doch noch manches zu lernen und zu üben, um jeweils bei den grossen Uebungen im Freien rasch und sicher arbeiten zu können. Ein besonderes Kränzlein wand er unserem verdienten und geschätzten Kursleiter, Ehrenmitglied Dr. Berger, der immer wieder mit grosser Hingabe und Aufopferung sein grosses Können dem Verein zur Verfügung stellt. Unter der geschickten Leitung des Präsidenten waren die Geschäfte rasch erledigt. Im Vorstand ist eine kleine Aenderung eingetreten; er setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Ed. Zeltner, Tel. 93 393; Vizepräsident: H. Huber, Tel. 45 579; Kassier: Frau J. Schneider, Tel. 40 833, bisher J. Fülleemann; Aktuar: Frl. Elsa Buess; Materialverwalter: A. Sommerhalder; Gehilfin: Frau M. Hunziker; Beisitzer: H. Orth u. Frau Riva. Beim Kassabericht wurde auch unser Patenkind Pierre in Belgien erwähnt und wir wollen hoffen, dass es ihm gesundheitlich gut geht. Wir wollen auch die mahnenden Worte unseres Präsidenten nicht vergessen: Alle Uebungen recht zahlreich zu besuchen und damit unsere Treue zum Verein und zur Sache zu bekunden. R.

Münchwilen. S.-V. Die Hauptversammlung fand am Samstag, 10. Februar, in der «Krone» St. Margarethen statt. Aus dem flott abgefassten Jahresbericht des Präsidenten ging hervor, dass der Verein auch im verflorenen Vereinsjahr oft Gelegenheit zum Helfen hatte. Das Programm für 1945 sieht neben den Monatsübungen eine Alarmübung, eine Uebung mit den andern Hilfsorganisationen der Gemeinde, einige aufeinanderfolgende Vortragsabende sowie die Durchführung eines Krankenpflegekurses vor. Ferner wurde die Gründung eines Samariterpostens in Schönenberg beschlossen. Zum Ehrenmitglied konnte Frl. Sprenger ernannt werden. Als Kassier wurde H. Wipf, St. Margarethen und als Materialverwalter Familie Sutter gewählt.

Binningen. S.-V. Samstag, 27. Januar, fand die überaus gut besuchte Generalversammlung in der «Krone» statt. Präs. G. Ingold eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Rückblick, in welchem er uns erinnerte an die Gefahr, die unser Land immer noch bedroht, und appellierte an unsere Bereitschaft und unseren Helferwillen, der nicht erlahmen darf. Wir hatten die grosse Freude, unsern Vereinsarzt Dr. Rud. Geering unter uns zu haben. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass das vergangene Vereinsjahr ein recht arbeitsreiches war. Wenn wir bei unseren Uebungen besonders in Betracht ziehen, dass unsere Aktiven im Dienst standen als Wehrmann, FHD, LO oder Ortswehrsman., so dürfen wir mit dem Besuch sehr zufrieden sein. Durch Einberufung zu E. K. für San. FHD wurden Hilfslehrerinnen, Samariterinnen und Hilfslehrer (Fourierdienst) zu Dienstleistungen herangezogen. Bei einem Aufwand von 106½ Arbeitsstunden konnten wir eine Teilnehmerzahl von 1072 Aktiven feststellen. Aus dem Kassabericht geht hervor, dass unser Materialbestand auch im vergangenen Jahr wesentlich vermehrt wurde. Der Vorstand wurde neu gewählt wie folgt: Präs.: Hans Matthys; Vizepräs.: J. Vöglin; Aktuar-Korr.: Frl. M. Kleiber; Aktuarprot.: Ernst Schaub-Götz; Kassierin: Frau L. Schwob; 1. Materialverwalterin: Frl. E. Dannenhauer; 2. Materialverwalter: vakant; Beisitzer: Frau L. Löw und Jakob Heilmann. Das Arbeitsprogramm für das Jahr 1945 bringt für uns alle viel Neues. Der Aktivausweis konnte an 90 Mitglieder abgegeben werden. Aus unserem Samariterkurs konnten 20 Aktivmitglieder neu aufgenommen werden. Im Laufe dieses Jahres kann unser Verein das 50jährige Jubiläum feiern. Dank der Opferfreudigkeit der Binninger Bevölkerung konnten wir den schönen Betrag von Fr. 10'940.90 pro 1944 für die Wochenbatzen-

Aktion zusammenlegen. Seit Beginn dieser Aktion ist der Betrag von Fr. 26'967.75 erreicht worden. Im Jahre 1944 konnte als Gesamtsumme aller durchgeführten Aktionen der Betrag von Fr. 18'990.83 an die diversen Instanzen überwiesen werden. Der zurücktretende Präsident G. Ingold wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt, wobei ihm zur Erinnerung ein schöner Samariterteller überreicht wurde. An dieser Stelle sei G. Ingold der wärmste Dank ausgesprochen für seine unermüdete und aufopfernde Arbeit, die er während seiner 12jährigen Präsidentschaft dem Verein geleistet hat. In den vergangenen Wochen leisteten einige unserer Mitglieder aktive Hilfe bei der Flüchtlingshilfe für die Zivilbevölkerung, insbesondere für die Kinder aus dem Elsass. J. H.

Péry-La Heutte. S. d. S. La section des samaritains de Péry-La Heutte a tenu son assemblée générale samedi, 4 février, à l'Hôtel de la «Truite» à Reuchenette par une bonne participation de ses membres. La section remercie le moniteur M. André Hirt pour s'être présenté à l'assemblée bien qu'il fût sous les armes. Une partie récréative succéda à l'assemblée. Tous en garderont un bon souvenir. La section informe également tous ses membres que les exercices auront lieu le premier mardi de chaque mois.

Bümpliz-Riedbach. S.-V. Die diesjährige Hauptversammlung fand kürzlich im Gasthof zum «Sternen» in Bümpliz statt. Vorgängig erfreute uns die BLS mit zwei Filmvorführungen: «Mit der Lötschbergbahn ins Wallis» und «Mit der Jungfrauabahn in das Skigebiet der Ewig-Schnee-Regionen». Unser liebes Heimatland ist reich an Naturschönheiten, wir dürfen mit Recht sagen: «O Schweiz, wie bist du schön mit deinen Alpen, deinen Höhn'n!» Der Vorsitzende, G. Krebs, begrüsst hierauf die zahlreich erschienenen Ehren-, Frei-, Veteranen-, Passiv- und Aktivmitglieder herzlich. Den verstorbenen Passivmitgliedern wird von den Anwesenden durch Erheben von den Sitzen die übliche Ehre erwiesen. Die gut vorbereitete Traktandenliste und die statutarischen Geschäfte fanden ohne grosse Diskussion ihre Zustimmung. Wir erwähnen den feinsinnig abgefassten Jahresbericht des Vorsitzenden, die mit viel Geduld korrekt und sauber abgeschlossene Jahresrechnung wofür der beste Dank, wie die Genehmigung der Anwesenden ausgesprochen wurde. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Präsident: G. Krebs; Vizepräsident: G. Wuillemin; Sekretärin I: A. Bolz; Sekretärin II: N. Hugli; Kassierin I: D. Rindlisbacher; Kassierin II: L. Ach; Beisitzer: E. Grünig und M. Aeberhard für Riedbach; Materialverwalter: F. Ammann; Hilfslehrer für Bümpliz und Riedbach: F. Fuhrer und F. Ammann. Die technische Kommission besteht aus: Dr. med. W. Gysi und Frau Leutwyler, Rotkreuzschwester. Unser verehrter Vereinsarzt, Dr. W. Gysi, wird unsern Bestrebungen auch im neuen Jahr mit seinem Können und Wissen tatkräftig zur Seite stehen. Die Hilfslehrer stellen die Mitglieder durch ihr Arbeitsprogramm auch im neuen Jahr auf harte Proben; befeissen wir uns, den Aufgaben in jeder Hinsicht gewachsen zu sein. Der Uebungsbesuch war befriedigend, es wurden an fünf Mitglieder für hundertprozentigen Besuch und an weitere 12 Mitglieder für fast lückenlose Beteiligung an den Uebungen je eine beliebige Fleissprämie verabfolgt. Mit dem neuen Jahr beginnen wir den gut besuchten Samariterkurs. Stets soll es unsere Pflicht sein, den Vereinsarzt, die Hilfslehrer, wie die Vereinsleitung, durch Fleiss und Hingebung im Samariterwesen zu unterstützen. Nur gemeinsames Ringen führt zum Gelingen! Der offizielle Dank sei allen Mitarbeitern, den Korporativ- und Passivmitgliedern, unsern Freunden und Gönnern für ihre wohlwollende Unterstützung aufs herzlichste ausgesprochen. An uns Samaritern ist es, an dem grossen Werk der Nächstenliebe weiter zu arbeiten, gerüstet und bereit zu sein, mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu blicken. B.

Rapperswil-Jona. S.-V. Samstag, 3. Februar, fand im Hotel «Du Lac» unsere gut besuchte 35. Generalversammlung statt. Nachdem das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und genehmigt war, gab Präsident Egli in seinem vortrefflich abgefassten Jahresbericht Rechenschaft über das verflossene Vereinsjahr, in welchem ein voll gerüttelt Mass von Arbeit geleistet wurde; 13 Uebungen, 1 Krankenpflegekurs, 2 Vorträge und eine Feldübung waren zu verzeichnen, und an drei Anlässen mussten Samariterposten gestellt werden. Im weiteren wurden 230 Rotkreuzkalender verkauft und die Sammlung für das Internationale Rote Kreuz durchgeführt. Der kantonalen Sammelstelle konnte ohne jeden Abzug der schöne Betrag von Fr. 7517.90 überwiesen werden. Ferner wurde aus unseren bis jetzt noch nirgends militärisch eingeteilten Aktiven und früheren aktiv gewesen Samariterinnen die Abteilung Sanität im Fürsorgedienst organisiert und diese mit Material ausgerüstet. Die durch den Kassier in groben Posten verlesene Jahresrechnung schliesst mit einem Defizit von Fr. 358.78 ab, was auf die ausserordentlichen Materialanschaf-



Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA**. Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es. Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50 Prompter Versand

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 26, Territet-Montreux



funken im verflossenen Jahr zurückzuführen ist. Die Vorstandswahlen wiesen einige Aenderungen auf. Aktuarin, Kassier und eine Materialverwalterin mussten infolge Demission ersetzt werden. Der Vorstand setzt sich pro 1945 wie folgt zusammen: Präsident: Friedrich Egli; Vizepräsident und Hilfslehrer: Hans Frey; Aktuarin (neu): Frl. Anna Wirth; Kassier (neu): Fritz Aeschlimann; Materialverwalterin: Frau M. Vettiger; Materialverwalter (neu): Hermann Zweifel; Hilfslehrer: Karl Harder und Erh. Steiner. Als Vereinsarzt wurde wiederum Dr. M. Hofmann bestätigt. Der Präsident dankte den drei scheidenden Vorstandsmitgliedern Frl. M. Hagmann, Jak. Berchtold und Frau B. Schmid für die grosse Arbeit während ihrer Vorstandstätigkeit. An Stelle der turnusgemäss ausscheidenden Rechnungsrevisorin Frl. Hilda Kos wurde Frau Lamm vorgeschlagen und gewählt. Walter Jäger wird seines Amtes noch ein weiteres Jahr walten. Unter Ehrungen wurde unserem langjährigen Vizepräsidenten und Hilfslehrer Hans Frey die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Jak. Berchtold und Frau Schmid konnten nach zehnjähriger treuer Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden. Im weiteren konnten 17 Mitglieder für fleissigen Uebungsbesuch geehrt werden. Das neue Arbeitsprogramm weist wieder auf ein recht abwechslungsreiches Jahr hin. Der Präsident schloss die gut verlaufene Versammlung mit dem Wunsche an alle Mitglieder, nicht lahm zu werden, sondern weiterhin tatkräftig dem Vorstand zur Seite zu stehen. Das von Krieg verwüstete Europa brauche die Hilfe aller verschont gebliebenen Länder und da komme es auf die tatkräftige Hilfe jedes Einzelnen an.

Maggia-Moghegno S. d. S. Serata Samaritana a Maggia. Un successo senza precedenti, che nessuno, nemmeno il miglior ottimista, avrebbe osato supporre, coronò la serata di propaganda egregiamente organizzata dalla benemerita Sezione Samaritana di Maggia-Moghegno nell'ampio salone dell'Asilo di Maggia. Nè la neve che cadeva incessante, nè le furie di Eolo valsero a trattenerne la nostra brava gente vallerana e segnatamente quella dell'appartata Moghegno dal partecipare in massa, testimoniando così la sua ammirazione e la sua riconoscenza alle nostre balde Samaritane, sempre pronte ad ogni sacrificio. Alla imponente adunata portò il cordiale saluto ed il commosso benvenuto la distinta presidente della Sezione Alba Cheda, la quale, esprimendo con animo grato la riconoscenza della Sezione ai numerosi intervenuti, si rese fedele interprete dei sentimenti di devozione del Delegato della Federazione svizzera dei Samaritani, Enrico Marietta, assente per forza maggiore, ma pur sempre presente in ispirito. La Presidente riassunse quindi con caldi accenti la operosa attività svolta dalla Sezione durante il decorso anno, in cui si ebbero a registrare ben 70 interventi per casi di una certa importanza, oltre che in numerosi altri, meno gravi. Spiegato il funzionamento della Sezione in caso di catastrofi civili e militari, chiuse la sua esauriente esposizione incitando sempre più le sue dilette Samaritane a compiere diuturnamente e con immutata passione tutto il loro dovere a favore del prossimo sofferente. Scroscianti applausi salutarono il felice suo discorso. La seguì il giovane e dinamico monitore della Sezione Alfredo Quanchi, tracciando il programma di attività per l'anno in corso, programma che non potrà essere efficacemente svolto se non grazie alla buona volontà ed allo spirito di sacrificio di tutte le socie. Dopo variare ed apprezzate produzioni musicali e corali, il monitore Quanchi, di amore pervaso per la nobile causa samaritana, scioglieva un inno all'ideale samaritano, illustrando la bellezza e la grandiosità dell'opera ch'esso racchiude e che noi ci sforzeremo di svolgere dovunque e sempre. All'applauditissimo suo dire fece seguito la ammirata proiezione del noto film: «Attività samaritana», dal quale il fitto pubblico ebbe campo di accertarsi della multiforme azione che non conosce soste e che quotidianamente si svolge nel silenzio, nella muta e mutua nobile comprensione di voler lavorare per il bene del prossimo.

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29



10 Stück Fr. 1.45 in Fachgeschäften

„Patrouillenlauf“

Hilfslehrerverband Graubünden. Unter Führung des Präsidenten Rudolf Rohrer, führen die Bündner Hilfslehrer am Samstag, 27. Januar, durch die Winterlandschaft mit ihrem kristallinen Schmuck. Um 14 Uhr startete die stattliche Zahl von 31 Hilfslehrern in Arosa. Im Schulhaus wurden im Tempo die Kantonnemente übernommen — eher gashausartig ausgerüstet — und kurz nachher schon orientierte Präsident Rohrer über die Durchführung des «Patrouillenlaufes». Jeder Teilnehmer erhielt ein Kroki, und die 10 Gruppen mussten darnach die aufgestellten Inspektoren passieren, von denen sie Aufgaben zur Lösung an Ort und Stelle erhielten. Wir sahen da: Handgriff bei arterieller Blutung, Behandlung einer Brandwunde, Fixationen, Bergung eines Verletzten (Schädelbruch), Gegenstand in einem Schauenfenster zur Kontrolle des Scharfsinnes, Bereitstellung von Weberbahnen. Es war durchaus erfreulich, dass — mit einer Ausnahme — alle Gruppen ihre Inspektoren gefunden haben. Die Arbeit, die ihnen zugewiesen worden war, hatten sie zum Teil prompt bewältigt. Die ganze Strecke zog sich vom Schulhaus aufwärts dem Berg entlang bis zum Bahnhof hinunter, eine ansehnliche Wegstrecke. Um 18.00 Uhr konnte dann ein von freundlichen und zuvorkommenden Samariterinnen bereitetes, solennes Nachtessen eingenommen werden, das durch die Teilnehmer wohl verdient war. 19.30 hatte man sich bereits wieder zur Generalversammlung einzufinden, die, von Präsident Rohrer geleitet, einen flotten, kameradschaftlichen Verlauf nahm, und während welcher der bisherige Leiter des Verbandes mit Einstimmigkeit wieder an die Spitze gestellt wurde. Bei dieser Zusammenkunft gab man vorerst die Resultate der Bewertung des Patrouillenlaufes bekannt. Die Jury war streng, aber trotz den «unbarmherzigen» Ankreidungen war das Ergebnis befriedigend, zum Teil recht gut. Am Sonntag um 08.00 Uhr wurde das von den Samariterinnen besorgte Frühstück «serviert». Der Spendedienst ermöglichte sogar Butterzugabe. Das Sonntagsprogramm nahm um 09.00 Uhr seinen Anfang, erläutert durch Instruktor Christian Tanner. Die Skiläufer führen nach Maran, wo im Hotel «Hof» Zusammenkunft war mit den Teilnehmern, die ohne Bretter gekommen waren. Zu Beginn hielt Zentralpräsident Hans Scheidegger einen halbständigen Vortrag über Probleme, die im Zusammenhang mit der Werbewoche standen. Nachher gab Instruktor Tanner einen Ueberblick über die Übungsanlage und legte Besorgungen von 12 Verletzten im Skigelände vor, die von den Hilfslehrern betätigt werden mussten. Speziell: Aufsuchen der Verunfallten und Leistung der ersten Hilfe, Erstellen von Transportmitteln, Hornschlitten, Skischlitten, Weberbahre auf Ski, Rodelschlitten und Kanadier. Abtransport in die Sennhütte beim Försterhaus (2200 m Höhe), wo ein Notlager errichtet und Verbandkontrolle durchgeführt wurde. Gedacht: Abtransport ins Schulhaus Arosa. 14.30 Uhr wurde abgebrochen, und Dr. G. Ruedi hielt als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes die Kritik. Er besprach offen die begangenen Fehler, erklärte jedoch seine ganze Zufriedenheit über die etwas strapaziöse Übung. Zentralpräsident Scheidegger gab seiner Freude Ausdruck, dass es ihm möglich gemacht wurde, dieser sehr lehrreichen Veranstaltung zu folgen und gratulierte dem Verband und seinem Präsidenten zu dem kameradschaftlichen Geist unter den Hilfslehrern. Dank auch dem Instruktor Ch. Tanner für die ruhige Leitung und allen Teilnehmern für die Mitarbeit bei dieser Übung. Möge diese freudige Samaritertätigkeit in Graubünden weiterhin blühen und gedeihen.

Winter-Improvisationsübung

Aargauischer Kantonalverband. Auf Sonntag, 4. Februar, hatte unser Kantonalvorstand seine Hilfslehrer und -lehrerinnen zu einer Winter-Improvisationsübung mit Transport auf den Hasenberg ob Berikon-Widen eingeladen. 44 Sektionen hatten ihr Lehrpersonal mit

65 Vertretern abgeordnet. Die beiden Samaritervereine Bremgarten und Berikon stellten verschiedenstes Material zur Verfügung. Nach Ankunft auf schneebedeckter Bergeshöhe begann unter der bewährten Leitung unseres Instruktors Blunier und seiner Helfer, den Herren Woodtli, Rohr und Löpfle, die Arbeit. In zehn Gruppen wurden in einer Stunde elf fahrbare Bahren mit Ski, Davoser-, Holz- und Bergschlitten und allerlei requiriertem Material aus der näheren Umgebung flott und mit viel Geschick hergestellt, obwohl ein bissiger Wind blies und die Hände trotz eifrigem Arbeiten erstarren liess. Etwas nach 12 Uhr ging es zum Mittagessen ins mollig warme Restaurant Erb. Otto Kuhn, unser Kantonalpräsident, begrüßte in launig markanter Art seine Getreuen. Sein besonderer Gruss galt unserem Verbandssekretär E. Hunziker, der uns durch seine Anwesenheit besonders ehrte. Kurz vor 14 Uhr begann die Arbeit wieder. Nach photographischen Diagnosen wurden die Verletzten betreut, verbunden und kunstgerecht auf die bereitgestellten Fahrbahnen verpackt. Dann ging es den Hasenberg hinunter auf den Schullhausplatz Bremgarten. Alle Bahren hatten standgehalten. Die Patienten waren bei der Ankunft alle wohlauf und befriedigt von den konstruierten Improvisationsbahnen. Nach eingehender Kritik durch Instruktor Blunier kamen die Samariter im Gasthaus zum «Engel» nochmals zusammen. Verbandssekretär Hunziker überbrachte die Grüße des Roten Kreuzes und des Samariterbundes. Er sprach sich sehr lobend über den Eifer, den Fleiss, die Ausdauer und Findigkeit der Samariterhelferinnen und -lehrer aus. Die Übung, der er mit regstem Interesse gefolgt, habe ihn sehr befriedigt. Er dankte Blunier für die flott vorbereitete und in allen Teilen gut durchgeführte Winterübung. Auch begrüßte er den Gedanken warm, dass man durch solche Übungen unsere schöne Heimat noch besser kennen lernt, wenn man die Leute auch an etwas periphergelegenen, schönen Plätzen zusammenkommen lässt. Es ist nicht eine Selbstverständlichkeit, dass wir in Freiheit unsere schöne Heimat besitzen dürfen; wir sollten noch vielmehr dankbar sein und jeder und jede auf ihren Posten voll und ganz die Pflicht erfüllen und helfen, wo es immer möglich ist. Die Werbewoche für den Samaritergedanken sollte von allen Vereinen durchgeführt werden; lieber spät als nie. Alle Samariterarbeit soll zu Nutz und Frommen unseres lieben Heimatlandes gern und selbstlos geleistet werden. In reger Diskussion verlief die kurze Zeit, die noch blieb, bis zur Abfahrt der Züge. Mit frohem Händedruck: Auf Wiedersehen bei den Samaritern in Brugg zu den beiden Märztagungen, gingen die Samariter, sehr befriedigt von der wertvollen Übung, auseinander. L. F.

Totentafel

Oerlikon und Umgebung. S.-V. Am 24. Januar ist in Schwamendingen eines unserer treuesten Mitglieder zu Grabe getragen worden. *Frau Ida Meili* ist mit ihrem Gatten im Jahre 1900 unserem Vereine beigetreten und hat ihm seither mit seltener Liebe und Treue gedient. Seit über 30 Jahren hat sie auch mit Eifer und Geschick den Samariterposten Schwamendingen betreut und so vielen Mitmenschen Rat und erste Hilfe angeeignet lassen. Die Freude an unserer Arbeit führte sie bis vor kurzem immer wieder in unsere Mitte, und ohne triftigen Grund fehlte sie an keiner wichtigen Veranstaltung. Für ihre grossen Verdienste an unserem Werke, wurden sie und ihr Gatte vor zirka 20 Jahren zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wir wissen, was wir an ihr verlieren und danken ihr von ganzem Herzen für ihre Liebe und Treue. Dem schwer geprüften Gatten entbieten wir unser tiefstes Beileid.

Rafz. S.-V. Rasch tritt der Tod den Menschen an / Es ist ihm keine Frist gegeben / Es reisst ihn mitten aus der Bahn / Es reisst ihn fort vom vollen Leben / Bereitet oder nicht zu gehn / Er muss vor seinem Richter stehn. Unter diesem erschütternden Eindruck haben wir letzten Sonntag unser liebes, allzeit fröhliches Aktivmitglied, *Frl. Emilie Schweizer*, zu Grabe geleitet. Als Opfer der Bombardierung vom 22. Februar ist sie uns samt ihren lieben Angehörigen jäh entrissen worden. Wir Samariter wollen ihr Andenken ehren durch Treue in unserer Aufgabe.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | F. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74 Postcheck III 877 Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne. Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, imprimerie Vogt-Schild S.A., Soleure. Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera del Samaritani. — Lia svizzera dals Samaritains. — OLTEN, Marlin-Distelstrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169